

Rückblick auf die Geschichte unserer Region. Südpilion „Die Schlacht auf der Insel Alata ...

Rückblick auf die Geschichte unserer Region. Südpilion „Die Schlacht auf der Insel Alata (14. Mai 1823)“. Im Sommer 1822 kamen die mazedonischen Häuptlinge Karatassos, Diamantis, Gatzos, Dubiotis, Binos und Liakopoulos mit ihren Gruppen am Felsen von Trikeri vorbei, um mit den Lokalpatrioten eine Verteidigung zu organisieren und Pilion zu einem neuen Kampf aufzurütteln. Die Anwesenheit der Kämpfer spornte die Pelioreiter an, und der alte Mann – Karatassos – übernahm die Führung. Jetzt breiteten sich die Rebellen bis nach Argalasti, Lefokastro und den Inseln Pagasitikos aus und behielten trotz aller Reaktionen verschiedener prominenter und hochrangiger Geistlicher ihre Waffen. Diese Ereignisse veranlassten die Türken, strenge Maßnahmen zu ergreifen und ihre Garnisonen in Argalasti, Milina, Lechonia und anderen Dörfern von Pagasitikos zu verstärken, um die Patrioten zu verfolgen und ihre Bewegungen aufmerksam zu überwachen. Sie gaben jedoch nicht auf und griffen oft die Türken in den Dörfern an und verbreiteten so Angst und Schrecken. In der Nähe der anderen Teile der Region hatten die Revolutionäre auch die Insel „Alatas“ befestigt, die vor Milina liegt und die Bucht von „Mavri Petra“ blockiert. Als der Pascha von Larissa jedoch die strategische Bedeutung der Insel erkannte, gab er den Türken von Volos den Befehl, dorthin zu rennen, um sie zu erobern. Eine Streitmacht erhob sich daraufhin aus Volos und Lechonia und griff Alata am 14. März 1823 mit kleinen Schiffen an, stieß jedoch auf den Widerstand von Aggelis Gatzou, der es bewachte, und erlitt den Angriff. Und laut Trikerioti, dem Wächter des Klosters in „Alata“, Nikos Grigoriou, und zwei oder drei

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/rueckblick-auf-die-geschichte-unserer-region-suedpilion-die-schlacht-auf-der-insel-alata/

älteren Menschen aus der gegenüberliegenden Siedlung „Varlamaika“, war die Sturheit der Osmanen so groß, dass viele von ihnen versuchten, mit großen Bäumen auf die Insel zu gelangen Stämme und Baumstämme, aber die tapferen Kämpfer feuerten auf sie, töteten mehrere Türken und nahmen etwa zehn gefangen. Obwohl die Türken am 14. März zurückgeschlagen wurden, als sie versuchten, „Alata“ zu erobern, gaben sie ihr Ziel nicht auf. Einige Tage später gelang es ihnen, auf der Insel zu landen und die Patrioten von dort zu vertreiben. Doch sie fanden zu viele Frauen und Kinder, die durch die Nachbardörfer gezogen waren, um sich zu sichern, und töteten sie mit dem Schwert. Nikolaos Spiliadis (Freund, Pionier und Aktivist von 1821, Autor und Politiker des neu gegründeten Griechenlands) schreibt in diesem Zusammenhang, dass auf der Insel etwa 4.000 Christen abgeschlachtet wurden, aber diese Zahl scheint groß, denn wenn ein solches Massaker stattgefunden hätte, hätte es stattgefunden an anderer Stelle erwähnt wurden oder in die Tradition der Region übergegangen sind). Die Tausenden von Kiutachi kamen und schlugen ihr Lager gegenüber von „Alata“ auf, in der Gegend, die heute Tarsanas heißt, während die Thessalonicher sich sechs bis sieben Kilometer westlich in Richtung Trikeri befestigt hatten, auf dem Bergrücken, der noch immer „Taburia“ genannt wird. Allerdings gelang es den Muslimen nicht, sich lange an der Insel zu erfreuen. So trafen am 14. Mai 1823 die Patrioten, angeführt vom alten Mann Karatassos und Mitro Bastekis, gefolgt vom Oberbefehlshaber von Promirios Zorbas sowie dem Promirios-Kämpfer Dimos Vrachnogiannis (der anscheinend Zorbas begleitete). in den verschiedenen Schlachten von Untergriechenland) wurden auf die 240 Feinde geworfen (der Sohn des alten Karatasos erhöht sie auf 380), die es beschützten, und es wurden schreckliche Schlachten geschlagen. Die Sturheit auf beiden Seiten war groß, aber am Ende, nach 48 Stunden Kampf oder Sieg, lächelten die Griechen. Einige der Garnisonen wurden getötet, einige wurden gefangen genommen, einige wurden abgeschlachtet und einige wurden in ihren Festungen verbrannt. Unter den Gefangenen befanden sich fünf Beys. Laut Oberst Christophoros Perraivos von Olympos von Thessalien, einem Gefährten von Rigas, betont er in seinen Memoiren „Militär verschiedener Schlachten zwischen Griechen und Osmanen“, dass die Patrioten eine Kanone mit ihrer Araba, eine Mastala, zwei Malachtaria-Schwerter auf die Insel gebracht hätten (Schwerter) und andere Gegenstände. Mit diesen, die damals durchaus nach „Alatas“ getragen wurden, versuchte man dessen Verteidigung zu stärken. Dimitris Vourvoulias. Die Informationen stammen aus: 1) Dem Buch „O Pilioritis Oplarhigos Giorgis Zorbas (1788 – 1856)“ von Giorgos Thomas. 2) https://en.wikipedia.org/wiki/%CE%91%CE%B3%CE%B3%CE%B5%CE%BB%CE%AE%CF%82_%CE%93%CE%AC %CF%84%CF%83%CE%BF%CF%82 3) https://greek_greek.en-academic.com/210419/%CE%92%CF%81%CE%B1%CF%87%CE%BD%CE%BF%CE%B3%CE%B9%CE%AC%CE%BD%CE%BD%CE%B7%CF%82 4) https://www.elassona.com.gr/m_elassona/ iprosopa/perraibos.php 5) https://el.wikipedia.org/wiki/%CE%9D%CE%B9%CE%BA%CF%8C%CE%BB%CE%B1%CE%BF%CF% 82_%CE%A3%CF%80%CE%B7%CE%BB%CE%B9%CE%AC%CE%B4%CE%B7%CF%82

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/rueckblick-auf-die-geschichte-unserer-region-suedpilion-die-schlacht-auf-der-insel-alata/


Νότιο Πήλιο – Νήσος Αλατάς.
Η μάχη στη νήσο Αλατά (14 Μαΐου 1823).
Dimitris Vourvoulias

Quelle